Dialog
GMB GmbH • www.gmbgmbh.de • kontakt@gmbgmbh.de
4/2014
9. Jahrgang

# Zertifizierung DIN ISO 9001 und 14001

Die GMB GmbH ist seit 2003 nach den Normen des Qualitätsmanagements (DIN ISO 9001) sowie des Umweltmanagements (DIN ISO 14001) zertifiziert. Grundlage dieser Zertifizierung waren umfangreiche Audits, die durch externe Gutachter durchgeführt wurden.

In diesem Jahr ergaben sich zwei neue Herausforderungen. Zum einen erfolgte ein Wechsel des Zertifizierungsunternehmens (ZDH Cert GmbH) mit neuen externen Gutachtern (Herr Buchholz und Herr Liebscher) und zum anderen war eine Neuzertifizierung zu absolvieren, was mit einer deutlichen Zunahme des erforderlichen Aufwandes verbunden war.

Die Zertifizierungsaudits fanden in 2 Etappen statt. Der erste Teil startete am 15. Juni 2014 in Senftenberg, in der die Geschäftsführung, Frau Graf für den Personalbereich und Herr Günnel für den Bereich Strom- und Wärmeerzeugung über die Einhaltung der Normen für Qualität und Umwelt berichteten. Am 16. Juni 2014 wurde der 1. Teil mit Gesprächen in Senftenberg (Herr Strauß, Herr Jordan, Herr Rönnecke), in Schwarze Pumpe (Herr Dr. Uhlig, Herr Knösel, Herr Herzog) sowie im Heizwerk Nochten (Herren Werner, Freudenberg, Kuschereitz, Lehmann sowie Frau Schulz) fortgesetzt. Nach Abschluss des 1. Teils wurde deutlich, dass die GMB weitere Aktivitäten einzuleiten hatte.



*Herr Miehle bei Vermessung vor einer F60-Förderbrücke*

Dazu zählten schwerpunktmäßig:

- Erstellung eines Rechtskatasters
- Erstellung eines zentralen Gefahrstoffkatasters
- Erweiterung der internen Audits
- Darstellung der Umweltaspekte aus den Tätigkeiten der GMB
- Überarbeitung des Qualitäts- und Umweltmanagementhandbuches
- Überarbeitung des Handbuches „Umweltaspekte, Auswirkungen“ (UAA)

Zum 2. Teil des Zeritifizierungsaudits am 19. und 20. November 2014 konnten die überarbeiteten Unterlagen präsentiert und die Arbeitsschritte erläutert werden.
Am 19. November 2014 waren die Auditoren in Schwarze Pumpe bei der Geotechnik und Vermessung und wurden durch Herrn Dr. Strzodka, Frau Dr. Schreyer, Herrn Freeß und Herrn Reichel unterstützt. Am Abschlusstag standen das Ingenieurbüro (Herr Dr. Strzodka, Frau Piatyszek, Frau Salomon) sowie der Bereich Strom- und Wärmeerzeugung (Herr Werner, Herr Deckert, Herr Schneider) für die Gespräche zur Verfügung.

Abschließend erklärten die externen Gutachter, dass GMB die Zertifizierungsanforderungen vollständig erfüllt und sie die Ausstellung der Zertifikate nach ISO 9001 und ISO 14001 befürworten und beantragen. Die Zertifikate werden dann in einem feierlichen Rahmen übergeben. ●



## *Energiewirtschaft im Umbruch*

Der Vattenfall-Konzern hat die, sicher für viele von uns nicht überraschende Entscheidung getroffen, sich von seinen Braunkohleaktivitäten in Deutschland zu trennen. Das ist eine Zäsur, wie wir sie mit der Privatisierung 1994 und dem Verkauf an HEW/Vattenfall 2001/2002 schon erlebt haben. Verkäufe derartiger, großer Wirtschaftseinheiten sind immer mit Risiken und Chancen verbunden, aber auch mit Unsicherheiten, einer brodelnden Gerüchteküche und sicher berechtigten Ängsten. Beim Blick auf die unkalkulierbare, teilweise chaotische deutsche Energiepolitik der letzten Jahre kann ich für diese Entscheidung sogar ein gewisses Verständnis entwickeln.

In den letzten zwei Novemberwochen hat diese Politik ungeahnte Blüten getrieben und uns in ein wahres Wechselbad der Gefühle gestürzt. Da bringt sich der Bundeswirtschaftsminister in Position und wiederholt mehrfach gebetsmühlenartig, dass ein gleichzeitiger Ausstieg aus der Atomenergie und der Kohleverstromung nicht möglich ist. Nach zwei Wochen fordert er dann die Kohleverstromer auf, 22 Mio. Tonnen $CO_2$ bis 2020 zusätzlich einzusparen, wohlwissend, das durch den europäisch geregelten $CO_2$-Zertifikatehandel der Klimaeffekt gleich Null ist! Der Abbau von Arbeitsplätzen und ein tendenziell weiteres Steigen der Strompreise wird ideologisch verbrämt billigend in Kauf genommen. Wissen muss man dabei noch, das 40 % $CO_2$-Reduktionsziel wurde in der Zeit der Verlängerung der Laufzeit der Atomkraft formuliert. Ist das nun Dämagogie, politische Blindheit, deutsches Musterknabengehabe oder Teil einer sich noch nicht allen erschließenden Strategie? Wie dem auch sei. Wir werden wie bisher die uns übertragenen Aufgaben mit hoher Qualität, zeitgerecht, flexibel und preisgerecht erfüllen. Das muss unser vorrangiges Ziel bleiben.

Ich wünsche allen eine gesegnete Weihnacht, einen guten Rutsch und uns allen ein gesundes und wieder erfolgreiches Jahr 2015. ●



# Brandverhütungsschau in den Heizwerken der GMB



*Übung zum Umgang mit Feuerlöscher*

Am 5. September 2014 und am 12. September 2014 wurden auf der Grundlage des Vertrages über Werksfeuerwehrleistungen mit der Vattenfall Europe Mining AG durch die Werkfeuerwehr von Vattenfall Europe Mining & Generation Brandverhütungsschauen in den Heizwerken der GMB durchgeführt.

Anwesend waren von Seiten der Hauptfeuerwache Schwarze Pumpe Herr Herzog und von der GMB GmbH Herr Strauß (Sicherheitsfachkraft), Herr Freudenberg (Leiter Betriebsführung) und Herr Kuschereitz (Vorarbeiter Heizwerke Lausitz). Bei der Brandverhütungsschau werden die turnusmäßigen Überprüfungen aller Brand- und Gesundheitsschutz betreffenden Unterlagen auf Einhaltung der Prüffristen und Vollständigkeit kontrolliert. Das trifft insbesondere auf die Brandmeldezentralen, den Feuerlöscheinrichtungen und die ortsveränderlichen elektrischen Geräte zu. Ein weiterer wichtiger Kontrollpunkt ist die allgemeine Ordnung und Sicherheit sowie die Einhaltung der Umweltanforderungen in den Betriebsstätten. Dabei gibt es wahrscheinlich, wie bei uns in jedem Bereich noch kleine Reserven. Um der „Betriebsblindheit" vorzubeugen sind solche Kontrollgänge ein ganz wichtiger Punkt.

Die Unterlagen waren in allen Betriebsstätten vollständig und auf dem neuesten Stand. Die allgemeine Ordnung und Sicherheit wurde lobend erwähnt. Der einzige Mangel im Heizwerk Nochten war eine offene Kabeldurchführung, welcher umgehend beseitigt wurde. ●

# Das Sicherheitskurzgespräch



*Sicherheitskurzgespräch Depot Jänschwalde*

Soll Arbeitssicherheit und Qualitätssicherung Erfolg haben, dann müssen Mitarbeiter überzeugt und für diese Aufgaben gewonnen werden. Mehr als das, sie müssen Arbeitssicherheit und Qualitätssicherung selbst mit gestalten und sich daran beteiligen. Dazu eignet sich die Methode **Sicherheitskurzgespräch**, in dem die Mitarbeiter selbst „zum Zuge kommen". Dies hat mehrere Vorteile. Die Mitarbeiter erkennen und beseitigen Probleme dort, wo sie anfallen und überdenken und verändern ihr Verhalten in Bezug auf Arbeitssicherheit. Die Problemlösefähigkeit der Mitarbeiter für Maßnahmen der Arbeitssicherheit wird angeregt. Ihre umfangreichen Erfahrungen und Ideen werden zur Problemlösung genutzt und sie erarbeiten Vorschläge und Ideen, um damit die Arbeitssicherheit zu erhöhen. Alle Mitarbeiter werden hierüber in den Prozess der Lösung betrieblicher Sicherheits- und Umweltprobleme einbezogen und tragen zu Verbesserung der Arbeitssicherheit bei. Entsprechend der betrieblichen Unterweisungskonzeption und unserem Plan zur Arbeitssicherheit Betriebsmanagement Tagebau werden die Kurzgespräche in allen Bereichen regelmäßig durchgeführt. Verschiedenste Themen des sicheren, umweltgerechten und qualitativen Arbeitens können so in 10 – 15 Minuten anschaulich und praxisnah besprochen werden. ●

# Wintervorbereitungen im Bereich Strom- und Wärmeerzeugung

Nach genau diesem Motto bereitet sich der Bereich Strom- und Wärmeerzeugung auf die bevorstehenden Wintermonate vor, denn jetzt beginnt die Haupttätigkeit für unseren Fachbereich.
Unsere Kunden innerhalb der Wintermonate kontinuierlich mit Strom und Wärme zu versorgen, stellt eine Aufgabe dar. Hierfür bereiteten wir uns bereits während der Sommermonate intensiv vor. Unsere technischen Anlagen wurden gewartet und revidiert, um diese auf eine angestrebte Verfügbarkeit von 100 % für die kommenden Monate vorzubereiten. Weitere notwendige Tätigkeiten für die Winterzeit, wie die Kontrolle der Fernwärmenetze inkl. Isolierungen, Probeläufe transportabler Heizgeräte sowie die Prüfung von Schneeräummitteln und Streusalzen gehören zu den bereits abgeschlossenen Aktivitäten.
Der Bereich Strom- und Wärmeerzeugung ist für die kommende Frostperiode gut vorbereitet und stellt sich der Herausforderung einer Winterverfügbarkeit von 100 %. ●

*„Der **Winter** ist keine Jahreszeit, sondern eine **Aufgabe**."*

*(Sinclair Lewis)*

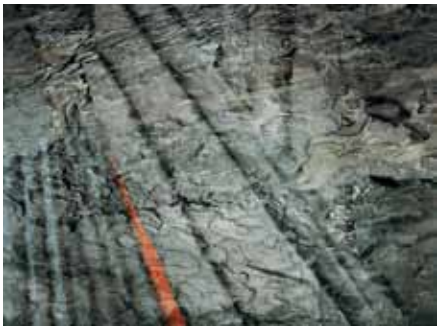
# Umsetzung der territorialen Sicherheit um den Tagebau Cottbus-Nord

Einfach nervend – im Frühsommer 2014 hatten die Kabeldiebstähle und Schäden durch Vandalismus im Bereich des Tagebaus Cottbus-Nord insbesondere an den Anlagen der Tagebauentwässerung ein nicht mehr zu akzeptierendes Ausmaß angenommen. Neben den erheblichen materiellen Schäden, die inzwischen in die hunderttausende Euro gingen, führten die kriminellen Delikte durch eine häufige nächtliche Alarmierung zu einer Belastung für die Bereitschaftshabenden unserer GMB und natürlich einer erheblichen Einschränkung der territorialen und Tagebausicherheit.
Bereits im Juni wurden durch eine Initiative von Torsten Jensch offenliegende Kabel als erste Maßnahme erdverlegt.
Dringend geboten war weiterhin eine Überarbeitung des Sicherheitskonzeptes und eine Anordnung von entsprechenden Abwehrmaßnahmen durch Barrieren, Verwallungen und Schranken. Während die Erarbeitung des globalen Sicherheitskonzeptes in den Händen der VSG lag, bot die GMB an, unter Beachtung der praktischen Anforderungen aus dem Betriebsführungsvertrag Entwässerung Cottbus-Nord, dem damit verbundenen Sicherheitsbedürfnis und der Philosophie des „besucherfreundlichen Tagebaurandes" ein Konzept der territorialen Sicherung federführend zu erarbeiten und auch umzusetzen.
Unter der Leitung von Dr. Kardel fanden mehrere Befahrungen mit den verantwortlichen Kollegen des Sicherheits- und Gesundheitsmanagementes Bergbau der VE-M und der Tagebaue Jänschwalde und Cottbus-Nord statt, in deren Ergebnis am Ende eine durch Karin Jage und Kurt John ausgearbeitete und breit abgestimmte Planung der notwendigen Sicherungsmaßnahmen und der angepassten Beschilderung stand.
Zur Anwendung sollten acht zusätzliche Schranken, weitläufige Barrieren durch möglichst große Findlinge und an einzelnen Stellen Verwallungen kommen. Außerdem waren ca. 500 einzelne Schilder neu zu setzen.

Für alle Leistungen wurde der Bereich Bergbau Services der GMB seitens VE-M mit der Umsetzung beauftragt.
Die geplanten Arbeiten wurden von Oktober bis Dezember 2014 durch die Dienstleistungsmannschaft des Bergbau Services unter der Leitung von Siegmar Dorn umgesetzt und konnten bis zum Beginn der Weihnachtstage abgeschlossen werden.

Wir hoffen, dass es durch die Sicherungsmaßnahmen zukünftig kriminellen Elementen verwehrt bleibt, sich an den Anlagen des Tagebaus zu vergreifen. Interessierten Bürgern wird es selbstverständlich auch weiterhin möglich sein, per pedes oder Rad vom Rand aus die Verwandlung des Tagebaus Cottbus-Nord in Brandenburgs größte Badewanne zu verfolgen.
Da auch die Barrieren keinen vollständigen Schutz vor dem Betreten und Befahren des Tagebaugeländes z. B. mit Enduros oder Quads bieten können, bleiben Umsicht und Aufmerksamkeit aller unserer Mitarbeiter auch weiterhin geboten. ●

## Ausstellung



*Aus der Ausstellung „unbunte ansichten"*

Am 19. November 2014 eröffneten wir eine neue zeitweilige Ausstellung in unseren Diensträumen im Behörden- und Dienstleistungszentrum in Senftenberg. Die Fotomontagen des Berliner Künstlerehepaares Gabriela und Bogomil J. Helm tragen den Titel „unbunte ansichten". Die 20 Exponate sind eine Kombination aus Collagen und Fotomontagen, gearbeitet wurde mit Papier, Baumrinden, Farben und zu guter letzt einem Fotoapparat und Drucker. Entstanden sind sehenswerte Strukturen, im Grundton grau gehalten, durch Rot, Grün, Gelb oder Ocker aufgelöst.
Gabriela und Bogomil studierten in Berlin Gestaltung bzw. Kulturwissenschaften/Ästhetik und sind seit Mitte der Achtzigerjahre freischaffend tätig. Die Ausstellung fand über Ausstellungen im Havelland und Berlin ihren Weg nach Senftenberg. Wir freuen uns sehr, sie in unserer Firma zeigen zu können.
Der Eröffnung wohnte das Künstler-Ehepaar bei. Zum Anschauen der Ausstellung sind bis Juni 2016 alle Mitarbeiter der GMB, deren Kollegen und Geschäftspartner herzlich nach Senftenberg eingeladen. ●

**Nachruf**

Am 6. November 2014 ist unser Mitarbeiter

## Harald Hallmich

plötzlich und unerwartet im Alter von 59 Jahren verstorben.

Seit 1. Januar 2010 war Herr Hallmich bei der GMB GmbH in der Abteilung Strom- und Wärmeerzeugung als Anlagenfahrer in der Industriewartung sowie ab 1. Oktober 2011 im Biomasseheizkraftwerk Sellessen beschäftigt.
Während seiner Tätigkeit in unserem Unternehmen erwarb er sich durch seine engagierte und zuverlässige Arbeit Achtung und Anerkennung.
Wir werden ihn in bleibender Erinnerung behalten.
Den Hinterbliebenen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

GMB GmbH

Geschäftsleitung Mitarbeiter Betriebsrat

# Der Betriebsrat informiert

### 4. GMB-Bowling-Cup

Am Donnerstag, den 9. Oktober 2014, fand der 4. GMB-Bowling-Cup statt. Es fanden sich 17 Mitarbeiter im Bowlingcenter Hoyerswerda ein, um sich sportlich zu messen, aber auch um beruflich und privat ins Gespräch zu kommen. In zwei Spielen mit jeweils 10 Durchgängen wurde um Strikes, Spares und Pins gekämpft. Erstmals wurden drei Runden gespielt und die schlechteste Runde bei jedem gestrichen, was bis zum Schluss für Spannung sorgte. Regina Förster konnte knapp vor Gabriele Lucyga und Verina Schwuchow ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigen und Silvio Noack sich vor Jürgen Miethe und Norbert Freeß in der Herrenwertung durchsetzen. Als beste Abteilung konnte sich das Ingenieurbüro wieder knapp vor dem Bergbau Services behaupten. Der Betriebsrat bedankt sich im Namen aller Teilnehmer bei der Geschäftsführung für die Finanzierung des 4. GMB-Bowling-Cups und hofft auf eine Neuauflage im nächsten Jahr.

### Konzernsportfest in Berlin

Am 13. September 2014 fand das 13. Konzernsportfest in Berlin statt. 14 Mitarbeiter der GMB traten in den Sportarten Volleyball, Bowling, Fußball (Ü35) und Radzeitfahren an und gaben ihr Bestes. Erstmals konnten wir im Volleyball den 2. Platz belegen und mussten uns im Finale nur dem KW Boxberg geschlagen geben. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Sensation an die Volleyballer! Beim Fußball, Bowling und Radzeitfahren stellten wir uns der wie immer sehr starken Konkurrenz und konnten uns jeweils im Mittelfeld platzieren. Vielen Dank an alle Mitarbeiter, die die GMB vertreten haben.

### Sportfeste 2015

Im nächsten Jahr finden die Sportfeste wie folgt statt. Das gemeinsame Sportfest der Mining & Generation in Hoyerswerda am 27. Juni 2015 sowie das Konzernsportfest (wenn es stattfindet) am 5. September 2015. Nähere Informationen folgen zu gegebener Zeit.

### Klausurtagung

Vom 22. bis 24. November 2014 fand im Schulungszentrum Kagel-Möllenhorst unsere Klausurtagung statt. Während dieser Veranstaltung diskutierten die Betriebsratsmitglieder über zukünftige Aufgaben und Ziele. In einer Gesprächsrunde mit dem Geschäftsführer wurden aktuelle Themenschwerpunkte beraten. Im Rahmen der Klausurtagung folgte der Betriebsrat der



Einladung von Ulrich Freese (Bildmitte), Mitglied im Deutschen Bundestag. Wir besichtigten den Deutschen Bundestag und hatten anschließend die Möglichkeit, mit Uli zum Thema Energiepolitik zu diskutieren.

Wir wünschen Euch ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise der Familie und natürlich auch einen guten Rutsch ins Jahr 2015. Für alle Kolleginnen und Kollegen, die an den Feiertagen ihren Dienst verrichten müssen, störungsfreie Schichten.

*Der Betriebsrat* ●

## Jubilare

**GMB GmbH**
**VERTRAULICH**


**Impressum • GMB Dialog 4/2014**

**Herausgeber:** Werner Fahle, Geschäftsführer GMB GmbH | kontakt@gmbgmbh.de | Telefon: 03573 78-3230
**Sitz der Gesellschaft:** Knappenstraße 1 | 01968 Senftenberg
**Redaktionelle Betreuung und Layout:** Renate Becker | agreement werbeagentur gmbh | becker@agreement-berlin.de
Telefon: 030 97 10 12 13 | Grevesmühlener Straße 28 | 13059 Berlin
**Druck:** BWS Behindertenwerk GmbH | Wiesenweg 58 | 03130 Spremberg (Im Auftrag der GMB)



**Nachdruck oder Verwendung von Text- und Bildmaterial, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.**



Die nächste Ausgabe von GMB Dialog erscheint im **März 2015**.

A Vattenfall company
VATTENFALL